Stadtführung einer besonderen Art mit Rudi Range

Am Samstag, dem 22.10. trafen sich die Familien der Letmather Amtsträger auf dem Iserlohner Kirchenparkplatz. Von hier startete eine eineinhalbstündige Führung mit dem ehemaligen Stadtführer Rudi Range.

Während des Rundgangs erklärte er in eindrucksvoller Weise die Entstehung der Stadt Iserlohn und ihrer Geschichte, sowie ihrer Namensbedeutung.
Der Name Lon stammt vom althochdeutschen Begriff Lôh, was Wald bedeutet. Schon bald tauchte die Kombination mit dem Begriff Isen = Eisen auf, was auf die frühe Kenntnis der reichen Eisenerzvorkommen in der Gegend hindeutet. Der Stadtname Iserlohn lässt sich also mit Eisenwald übersetzen.
Mitte des 13. Jahrhunderts wurden nahe der Marienkirche („Oberste Stadtkirche“) eine Zitadelle und Burgmannshäuser erbaut. Die erste Stadtmauer war ein Holz-/Erdwall. Der Wall begann auf dem Bilstein, und reichte ostwärts zum Mühlentor. Vom Mühlentor aus reichte sie nach Nordwesten zum heutigen „Alten Rathausplatz“, wo das Nordtor stand. Um 1300 wurde zwischen Mühlentor und dem westlichen Ende der Wall inklusive Nordtor aufgegeben und eine teilweise doppelte Steinmauer nach Norden und Osten ausgebaut. Dadurch vervierfachte sich die befestigte Stadtfläche. Reste der Mauer sind noch heute im Bereich der Marienkirche zu sehen.

Am Ende der Führung bedankte sich die Gruppe bei Rudi Range mit einem Original „Letmather“ Honselmann.

Dann ging es zum gemütlichen (kulinarischen) Teil über. In einem Iserlohner Gastronomielokal wurde der Tag mit einem hervorragendem Essen abgeschlossen.
Fazit: Ein gelungener „Ausflug“.

24. Oktober 2011